



Anfang Mai, einem „Alle-Zusammen-Wochenende“ mit Messdienern und Pfadfindern sowie Freizeiten nach Holland und Schweden wieder sehr spannend zu werden. (Für die Schweden-Freizeit werden noch dringend Teilnehmer gesucht!)

Foto links: Die aktuelle Gemeindeleitung nach der Vollversammlung: Dominik Bauer, Eva Müller, Robert Schuh (hinten von links) sowie Amanda Kelch, Fabian Dücker und Linda Malolepsy



decken und Funktionen und Altersstufe zu kennzeichnen. Tragen alle die Kluft, fühlt man sich als Gruppe verbunden und keiner kann mit besonderen Äußerlichkeiten angeben. Eine Kluft zu haben ist bei uns keine Pflicht. Gerade bei jüngeren Kindern, die noch schneller wachsen oder sich noch nicht sicher sind, ob sie regelmäßig zur Gruppenstunde kommen wollen, lohnt sich die Investition manchmal erst später. Damit das Besitzen der Kluft nicht zeigt, wer sich das Kleidungsstück leisten kann oder nicht, gibt es häufig die Möglichkeit, preiswert eine gebrauchte Kluft von Älteren zu kaufen oder sich vom För-

derverein unterstützen zu lassen. Wir tragen die Kluft auch, um uns nach außen zu präsentieren und um bei Aktionen, öffentlichen Veranstaltungen und in Gottesdiensten erkennbar zu sein. Wer mag, trägt seine Kluft auch in den Gruppenstunden.

Leider verbinden einige Menschen die Kluft durch ihr einheitlich wirkendes Aussehen mit Uniformen, wie sie im dritten Reich zum Beispiel in der Hitlerjugend getragen worden

sind. Deswegen ist es für uns besonders wichtig durch unser Verhalten zu zeigen, was Pfadfindersein ausmacht. Getreu dem Motto des Gründers „Verlasst die Welt ein bisschen besser als ihr sie vorgefunden habt.“ wollen wir als Gemeinschaft mit unserer Kinder- und Jugendarbeit einen Beitrag zu einer bessern Welt leisten.

*Anna-Teresa Geisbauer*